Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 257

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 13. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Amtliches.

Berlin, 12. April. Regierungs-Assessor Osterroht in Grimmen ist zum Landrath ernannt, den Stadt-Schulrath, Prof. Dr. Bertram zu Berlin ist der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen worden.

Deutschland.

△ **Berlin,** 12. April. In der hiesigen freireligiösen Gemeinde toben wieder einmal politische Streitigkeiten. Die hadernden Parteien haben sich um eine neue vermehrt: die sogenannten unabhängigen Sozialisten. Bei der vorgestrigen Vorstandswahl siegten die verbündeten Anhänger des liberalen Vorsitzenden Friederici und des bekannten Sprechers der Gemeinde Dr. Bruno Wille. Die Sozialdemokratie, wenigstens die grundsätzliche, will von dem freilich ebenso öden wie durch seinen Fanatismus abstoßenden Freireligiösenthum wenig wissen. Der „Vorwärts" bringt seine große Geringschätzung in der heutigen Nummer wieder deutlich zum Ausdruck, und ein sozialdemokratischer Führer bezeichnete kürzlich die freireligiösen Agitatoren für den Austritt aus der Landeskirche als „freireligiöse Kurrende-Jungen." Zu gewissen Zeiten hatte es allerdings einmal den Anschein, daß die freireligiöse Gemeinde die Sympathie und die Unterstützung der Sozialdemokratie gewinnen würde, dadurch nämlich, daß sie unter vollständiger Aufgabe ihres spezifischen Charakters zu einem sozialdemokratischen Verein wurde. Im Jahre 1887 nahm eine von den Freireligiösen veranstaltete Volksversammlung den Antrag an, die Gemeinde möge sich auf den Boden der Sozialdemokratie stellen, und die Sozialdemokraten möchten nach Erfüllung dieser Bedingung der Gemeinde ihre moralische Unterstützung zu Theil werden lassen. Und zwar ging dieser Antrag von Bruno Wille und seinen Anhängern aus. Die Konstellation hat sich also seitdem beträchtlich geändert. Was die praktische Wirkung der freireligiösen Agitation betrifft, so besteht sie hauptsächlich zweifellos in einer indirekten Stärkung der Kirche und besonders der strengen Richtung in der Kirche. Die Freireligiösen ahmen die Konfirmation als „Jugendweihe" nach und erweisen so der christlichen Kirche ihre Huldigung; an ihren gesprochenen und geschriebenen Plattheiten demonstriren die Kirchlichen wirksam die Hohlheit und Armuth des „Atheismus"; auf das unfruchtbare Freireligiösenthum verweisen die Geistlichen, um den Einzelnen und den Behörden die Unterstützung der Kirche wirksam ans Herz zu legen. Und so gehört das Freireligiösenthum mit zu jenen komischen Dingen in der Weltgeschichte, die für das Gegentheil dessen wirken, das die Handelnden wollen. Diese Wirkung des Freireligiösenthums erkennen auch die Sozialdemokraten sehr gut, und deshalb lehnen sie es ab, das Freireligiösenthum zu unterstützen.

— Auf die einzelnen Berliner Bankhäuser, bei denen die Reichs- und Staatsanleihe aufgelegt war, vertheilen sich die Zeichnungen in Millionen Mark nach der Mittheilung Berliner Blätter wie folgt: Deutsche Bank 70, Mendelssohn u. Co. 56, Rob. Warschauer u. Co. 49, Dresdener Bank 46, Deutsche Genossenschaftsbank 41, Diskonto-Gesellschaft 36, Darmstädter Bank 35, S. Bleichröder 26, Berliner Handels-Gesellschaft 25, Delbrück, Leo 20, Jakob Landau 20, F. W. Krause u. Co. 20, Nationalbank für Deutschland 18, Richter u. Co. 12, H. C. Plaut 12, Mitteldeutsche Kreditbank 11, Breest u. Gelpcke 10 — Die Zeichnungen bei der Reichsbank und deren Stellen werden auf 70—80 Millionen angegeben, die Zeichnungen bei der Seehandlung auf 25—30 Millionen. Im Ganzen sind in Berlin ohne die auswärtigen Filialen der Berliner Bank mehr als eine halbe Milliarde gezeichnet worden.

— Abg. Hitze ist, wie jetzt auch der „Germ." aus Münster berichtet wird, sicherem Vernehmen nach als Professor für „christliche Gesellschafts-Wissenschaft" an der dortigen Akademie für nächsten Herbst in Aussicht genommen. Die bisherige außerordentliche Professur für Nationalökonomie soll eingehen.

— Die „Kreuzztg." setzt die Absage Stöckers an den „Radau-Antisemitismus" fort. Sie schreibt, daß bei ernsthaften Leuten jetzt doch eben kein Zweifel mehr daran bestehe, daß zum Begriff der Antisemiten mehr gehöre, als daß über die Juden geschimpft und „blinder Lärm" verursacht werde. Ihr, der „Kreuzztg." könne es deshalb nur lieb sein, wenn sie den „Radau"-Antisemitismus als offenen Gegner vor sich sehe. Sie halte ihn nicht erst seit heute dafür. Er sei ihr von Anbeginn an gefährlicher oder doch lästiger erschienen, als die Feinde links es vielfach sind, weil sein öffentliches Verhalten immer wieder von neuem dazu führe, daß der Gesammtcharakter der Bewegung völlig falsch beurtheilt werde. — Die Entdeckung der „Kreuzztg.", daß die „Feinde links" den Konservativen weniger gefährlich seien, als die Ahlwardtianer, ist geradezu köstlich, nachdem die Konservativen Ahlwardt mit Aufbietung aller Kraft zu seinem Reichstagssitz verholfen haben.

— Das sozialdemokratische Zentralorgan „Vorwärts" bringt eine Nachricht, deren Vertretung ihm selbst überlassen bleiben muß. Bekanntlich sind kürzlich einige russische Studenten aus Berlin ausgewiesen worden. Der „Vorwärts" behauptet nun, bei diesen Russen seien Papiere beschlagnahmt worden, u. a. auch die des Bruders eines der Ausgewiesenen. Die preußische Polizei habe diese Schriftstücke, trotzdem die Beziehungen zu Freunden und Verwandten in Rußland rein privat, familiär, unpolitisch sind, an die zarischen Behörden ausgeliefert.

Aus dem Gerichtssaal.

—i. **Gnesen,** 11. April. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte heute den Arbeiter Andreas Kaluzny aus Skotnik wegen versuchten Todtschlages zu 12 Jahren Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen.

* **Leipzig,** 11. April. Wegen Verbrechens wider das Leben in einer großen Zahl von Fällen ist am 2. Februar vom Schwurgerichte Breslau der praktische Arzt Dr. Karl Schwand von dort zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt worden. Auf die von ihm eingelegte und eingehend begründete Revision hob heute der 4. Straffenat des Reichsgerichts das Urtheil bezüglich zweier Fälle und der Gesammtstrafe auf, weil sich in dem Geschworenenspruche Widersprüche vorfanden. Bei den mitangeklagten Frauenspersonen war nämlich der Vorsatz verneint (sie sind freigesprochen), während in den auf Dr. Schwand bezüglichen Fragen der Vorsatz dieser Frauenspersonen wieder bejaht worden war.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 12. April. Eine gewaltige Gas-Explosion hat gestern Abend gegen ½6 Uhr auf dem Grundstück Spandauer Straße 72 stattgefunden, durch welche nicht nur großer Schaden an Materialien hervorgerufen, sondern auch zwei Menschen lebensgefährlich verletzt worden sind. Das ausschließlich für Geschäftszwecke dienende Grundstück hat außer dem Vorderhaus zwei Seitenflügel und ein Quergebäude, der schmale, langgestreckte Hof ist mit einem Glasdach versehen In der ersten Etage des Vorderhauses ist die Tuchengrossfirma Tannenbaum, Peyser u. Co., deren Lager sich in den Parterre-Räumen des rechten Seitenflügels befindet. Gestern um ½6 Uhr begab sich der Expedient Kratz mit dem Hausdiener Gent nach dem Lager, um von dort einige Ballen Tuch zu holen. Merkwürdigerweise haben Beide beim Betreten dieses Raumes keinen Gasgeruch wahrgenommen; als jedoch Gent die Gasflamme in dem ziemlich dunklen Lokal anzünden wollte, erfolgte eine furchtbare Explosion; eine gewaltige Stichflamme umhüllte für einige Sekunden die beiden Männer und züngelte dann zum Fenster hinaus. Die Folgen der Explosion waren ungeheure; in dem Lagerraum selbst waren in Folge des starken Luftdruckes die Regale zersplittert oder auseinandergerissen, die Tuchballen lagen theilweise zerfetzt in einem Durcheinander auf dem Fußboden umher. Von einem Fenster ist das Kreuz völlig herausgerissen und das Mauerwerk zerstört; die Balken der Decke sind bloßgelegt und der Stuck von den Wänden losgerissen. In den höheren Etagen des Seitenflügels wurden die Decken theilweise in die Höhe gehoben, die Fenster des Lichtdaches auf dem Hofe, selbst auf der Straßenfront durch die Explosion zertrümmert. Die beiden entsetzlich zugerichteten Männer, die schwere Brandwunden an Gesicht und Händen erlitten, erhielten die erste Hilfe durch den prakt. Arzt Dr. Rose; der unverheirathete 25jährige Expedient K., dessen Verletzungen sich als lebensgefährlich herausgestellt, wurde nach dem St. Hedwigskrankenhause überführt, während der 48jährige, verheirathete Hausdiener G., Vater von sieben Kindern, nach der Charité gebracht wurde. Die sofort alarmirte Feuerwehr, welche bereits wenige Minuten nach dem Unfall von verschiedenen Depots an der Unfallstelle eintraf, fand zwar nichts zu löschen vor — die Flammen hatten nicht gezündet — jedoch zogen sich die Aufräumungsarbeiten bis halb acht Uhr Abends hin. Der angerichtete Schaden ist ein ganz gewaltiger. Die Entstehungsursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

† **Ein dramatischer Vorfall** spielte sich am vergangenen Sonnabend im Hauptpolizeigebäude zu Rom ab. Der Polizei-Lieutenant Gelassi verhörte einen etwa 40 Jahre alten Mann, der bei einem nächtlichen Einbruch ertappt worden war. Das Verhör fand in einem Zimmer des dritten Stockwerkes statt. Der Lieutenant hatte gerade vor einem Schreibtisch Platz genommen, als plötzlich der Einbrecher in demselben Augenblick, in dem der Polizist, der dem Verhör beiwohnte, sich zufällig umgedreht hatte, sich auf's Fensterbrett schwang, das Fenster aufriß und hinausspringen wollte. Der Polizist stürzte sich rasch auf ihn und hielt ihn am Rockzipfel fest, während das Individuum vor dem Fenster in freier Luft schwebte. Es folgte ein furchtbarer Kampf. Auf das Geschrei eilten mehrere Gefängnißwärter und Thürhüter herbei, die vergebens versuchten, das wie rasend um sich schlagende Individuum in's Zimmer zurückzuziehen. Plötzlich riß ihm der Rock entzwei und zum Entsetzen aller Anwesenden fiel der Verbrecher aus schwindelerregender Höhe auf den San Marcello-Platz herab, auf dessen Steinfliesen er mit dem Schädel aufschlug Man glaubte ihn bereits todt, er erhob sich jedoch schon nach wenigen Sekunden und eilte davon, so schnell ihn seine Füße tragen mochten. Zwei Soldaten holten ihn aber ein und führten ihn in das Polizeigebäude zurück. Der Fall hatte seinem harten Schädel durchaus nichts geschadet und ihm nur einige leichte Hautwunden verursacht.

† **Kardinal und Doktortitel.** In den Blättern kann man jetzt häufig lesen: Kardinal Dr. Krementz oder Kardinal Dr. Kopp. Eine solche Bezeichnung ist jedoch, wie die „Schles. Volks.-Ztg." mittheilt, ganz ungebräuchlich und verstößt direkt gegen die kirchliche Vorschrift. Wie man den hl. Vater beispielsweise nicht Dr. Pecci nennt, so sagt man auch bei Kardinälen nicht Dr. N. N. Der Grund hierfür liegt darin, daß die Würde des Kardinals eine so hohe ist, daß sie Titel wie Graf, Freiherr, Dr. 2c. absorbirt. Ja, es ist in der Bulle Leos X. Superna den Kardinälen sogar die Weiterführung derartiger Titel ausdrücklich untersagt. Darum unterzeichnen die Kardinäle auch niemals z. B. Dr. Georg Kardinal Kopp. — Zudem schließt das Kardinalat den Doktorgrad ein, weil derselbe, wie für die Erlangung der bischöflichen Würde, so für die Erhebung zum Kardinal ein vom Konzilium von Trient (sess. 24 c. 1) verlangtes Requisit ist. Beim Mangel desselben ist vorheriger Dispens erforderlich.

† **Das Postenstehen in Deutsch-Ostafrika** scheint eine ziemlich bedenkliche Sache zu sein für Angehörige der Schutztruppe. Der Sergeant Wilhelm, welcher früher bei der 8. Kompagnie des 20. Infanterie-Regiments in Wittenberg diente und jetzt der Schutztruppe angehört, schreibt einem ihm befreundeten Wildprethändler in Wittenberg mittelst Postkarte, datirt 7. Februar 93 Mpwapwa, auf dem Marsche nach Bukoba am Viktoria Nyanza u. A.: „Hier gesund eingetroffen; alles geht gut, auch mit der Gesundheit. Nur in der Nacht vom 5. zum 6. Februar wurde uns durch einen Löwen ein Soldat vom Posten weggeschleppt. Wir haben dem Thiere zwar den Mann wieder abgejagt, doch war dieser so arg zugerichtet, daß er alsbald seinen Verletzungen erlag; heute fand die Leichenparade statt."

Lokales.

Posen, 13. April.

* **Ordensverleihung.** Dem Gymnasial-Oberlehrer a. D. Professor Dr. phil. Moritz zu Posen ist der Kronen-Orden dritter Klasse verliehen worden.

p. **Durchgegangenes Pferd.** Am Kalischer Thor wurde gestern ein aufgeschirrtes Pferd des hiesigen Husarenregiments scheu und jagte in wildem Galopp durch die ganze Stadt. An der Ecke der Wallischei und Dammstraße kam das Thier allerdings zu Fall, sprang aber sofort wieder auf und rannte weiter. Auf dem Alten Markt konnte eine Frau nicht so schnell zur Seite flüchten, sodaß dieselbe von dem rasenden Pferd umgeworfen und mit den Hufen nicht unerheblich verletzt wurde. Sie mußte durch die Polizei mittelst Droschke nach ihrer Wohnung geschafft werden, da der Schreck sie so gelähmt hatte, daß sie den Weg nicht mehr zu Fuß zurücklegen konnte. Nachdem das Thier noch einen Korb mit Eiern umgerannt hatte, schien es sich wieder etwas zu beruhigen und trabte durch das Berlinerthor nach seinem Stall bei der Husarenkaserne.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Bettler und eine Dirne. — Konfiszirt wurden bei einem Fleischer in der Wronkerstraße zwei trichinöse Schweine. — Gestohlen sind in dem Entree einer Wohnung in der Ritterstraße ein schwarzes Damenjacket mit Hornknöpfen im Werthe von 32 M. und einer Dame auf dem Flur eines Hauses in der Bergstraße das Portemonnaie mit 14,50 M. aus der Tasche. Zwei jugendliche Burschen, welche sich an die Dame grade in dem Augenblick in auffälliger Weise herandrängten, werden von der Polizei verfolgt. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Cohnschen Grundstück in der Halbdorfstraße wurde ein Landfuhrwerk geschafft, das herrenlos auf der Grünenstraße stand. Der Besitzer holte sich indessen dasselbe bereits nach einer Stunde wieder ab. — Ein Fuhrunfall passirte auf der Halbdorfstraße. Auf einem mit Mehlsäcken beladenen Wagen löste sich nämlich das Band eines Sackes, sodaß das Mehl zum größten Theil auf die Straße fiel. — Gefunden sind eine Anzahl rothe Bettgurte, ein Dienstbuch auf der Breslauerstraße, ferner ein Dienstbuch, auf den Namen Martha Pfeiffer, geb. Kolasinska lautend, sodann ein Muff, ein Messingschlüssel, ein Handschuh, zwei Taschentücher, in Papier gewickelt, ein weiß leinenes Taschentuch auf dem Wilhelmsplatz und bei Rogalinek in der Warthe ein großer Baumstamm, im Wasser treibend. — Zugelaufen ist Breslauerstraße 17 pt. ein kleiner Hund.

p. **Aus Wilda.** Heute Vormittag um 9 Uhr wurde hier der neu angestellte Lehrer Matschewski durch den Kreisschulinspektor feierlich in sein Amt eingeführt.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 12. April wurden gemeldet:

Aufgebote.

Unteroffizier und Bataillonstambour Karl Neuschild mit Wittwe Marie Baer, geb. Cierpinski.

Eheschließungen.

Tischler Leo Rucinski mit Hedwig Ksiązkiewicz. Kaufmann Ignaz Ehrmann mit Paula Friedlaender.

Geburten.

Ein Sohn: Förster Stephan Sobczynski. Glaser Gustav Golubski. Feldwebel Karl Treusch.

Eine Tochter: Arbeiter Anton Cieslewicz. Schuhmacher Johann Warszak. Schuhmacher Kasimir Brzozowski. Arbeiter Matthias Nowak. Schuhmacher Leo Dębski.

Sterbefälle.

Frau Antonie Nehring 37 J. Oskar Fern 6 W. Unverehel. Marie Ludkowska 23 J. Frau Anna Rajnowska 34 J. Frau Marie Szron 68 J. Gertrud Foerster 5 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 13 April.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Prem.-Lieutenant Vogel a. Rendsburg, Major a. D. Schmidt a. Görlitz, Landwirth Berger a. Potsdam, Direktor Eichler a. Frankfurt a. M., Ingenieur Dankert a. Erfurt, Fabrikant Baumann a. Dresden, die Kaufleute Ehrmann und Sandberger a. Breslau, Giesler a. Hecklingen, Maurice-Hirschel und Wartenberger a. Berlin, Miller a. Stadtilm und Müller a. Danzig.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Hillmann a. Mehlis (Thür.), Isaac, Glüse, Hach, Krüger, Jacob, Leonhard, Finke und Hadank a. Berlin, Händeler a. Remscheid, Cohn a. Magdeburg, Schröter a. Leipzig, Ruziewicz a. Nowa-Radomsk, Böhm und Schindler a. Breslau, Gebauer a. Krimmitschau, Ribbert a. Hohenlimburg, Stahl a. Mannheim, Abraham a. Hamburg, Krämer a. Worms, Abramczyk a. Treuen, Edel a. Gera, Jung a. Annaberg u. Löser a. Berlin, Rittergutsbes. Matthes a. Jankowice, die Baumeister Kuhlmey und Förster a. Wronke, Stations Vorsteher Westphal a. Bentschen, Frl. Ritter a. Wronke, Direktor Sternberg a. Mannheim.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Frau Ogorowska a. Peisern,

die Rittergutsbesitzer Brzeski a. Ciesle, Radonski a. Pawlowice, Frau Ossowidzka mit Schwester a. Bomst u. Frau Lubecka mit Tochter a. Gnesen, die Rentiers Horwitz a. Berlin u. Frau Haberkant mit Schwester a. Kalisz, die Kaufleute Eiselmeyer a. Wiesbaden, Kuntze a. Mainz, Röjfiger a. Wreschen u. Bauer a. Magdeburg, Besitzer Rothstein a. Czecznow u. Baumeister Großmann a. Obornik.

Grand Hotel de France. Exzellenz Korytowski a. Lemberg, die Rittergutsbesitzer v. Zablocki a. Lesiona, v. Swinarski a. Obra, Frau Choslowska mit Tochter a. Czarny-Sad u. Frau Dr. Kuntze mit Tochter a. Kobylin, die Kaufleute Ziolecki a. Berlin, Jacobsohn a. Breslau, Lis mit Tochter a. Kempen, Wawrzyniak a. Antonin, Frau Kantorowicz u. Frau Ziegler a. Wongrowitz, Rentier Rehl a. Bromberg u. Gymnasiast Schottländer a. Charlottenburg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Rattu. Walther.) Die Kaufleute Lämmerhirt, Guttmann, Hirsch u. Wenzel a. Berlin, Kroll a. München, Krolikowski a. Frankfurt a. M., Strauß aus Heilbronn, Polleck a. Leipzig, Winkler a. Dresden, v. Barcinski a. Strelno, Fischer mit Frau a. Bromberg, Vogt a. Reichenbach und Filot a. Verviers u. Inspektor Schnurra a. Zboranke.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Privatieren Frau Schulz und Frau Schreiber a. Radebeul b. Dresden, die Kaufleute Görling a. Stettin, Matthias, Schwefligshaus, Jenski und Silbermann a. Berlin, Göjele a. Frankfurt a. M., Winkler a. Kassel, Gantel, Hirschfeld und Bergersdorf a. Breslau und Rogge a. Schötmar i. L., Brauereibesitzer Bähnisch u. Berlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Hanke und Lutze a. Breslau, Thiesys a. Frankfurt a. O., Heye a. Andersburg und Bacharach a. Berlin, Gasthofsbesitzer Malinski mit Sohn a. Boury, die Drogisten Müller a. Pirna und Lompa mit Frau a. Schrimm, Rentier v. Rowanow a. Warschau, Frau Stadtsekretär Menke a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Rawicz u. Glaeser a. Breslau, Vogt a. Reichenbach, Schmidt a. Bromberg, Falk aus Hannover, Hintze a. Berlin u. Huray a. Crossen, Assekuranzbeamter Kambach a. Breslau u. Gutsbesitzer Heinrich a. Maslowo.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Die Kaufleute Gebr. Davidson a. Lautenburg, Przybylski a. Schroda, Götz a. Strasburg (Westpr.), Hoff und Jung a. Breslau und Lewin a. Berlin, Schutzmann Buchhorn mit Frau a, Breslau, die Pferdehändler Bergmann und Schädel a. Berlin, Augustin a. Sebastiansberg und Wachowski a. Bentschen.

Handel und Verkehr.

** **London,** 11. April. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Ein etwas besserer Ton herrscht im Markte mit etwas mehr Nachfrage. Preise werden daher fester gehalten, ohne jedoch höher zu sein. Kontinental Hopfen werden fest gehalten, aber die Nachfrage dafür ist nur sehr gering. Amerikanische und kalifornische kommen nicht mehr so reichlich an und da die Vorräthe darin hier klein sind, so sind Preise fest, besonders für die besseren Qualitäten. Der Import in der Woche, die am 8. d. Mts. endete, betrug in 1892 1675 Ztr., 1893 1488 Ztr.

Verloosungen.

* **Barletta 100 Lire-Loose von 1870.** 98. Verloosung am 20. Februar 1893. Auszahlung vom 20. August 1893 ab oder sofort bei der Gemeindekasse zu Barletta.

Mit 100 Lire rückzahlbare Obligationen:

Ser. 2705 Nr. 1—50.

Gewinnziehung:

zu 100 000 Lire Ser. 4435 Nr. 11.
zu 1000 Lire Ser. 1823 Nr. 44.
zu 500 Lire Ser. 1419 Nr. 39, S 3963 N 9.
zu 400 Lire Ser. 390 Nr. 45, S 5572 N 37.
zu 300 Lire Ser. 769 N 31, S 2538 N 7, S 3243 N 37.
zu 100 Lire Ser. 130 Nr. 10, S 331 N 2, S 446 N 20, S 938 N 27, S 1884 N 18 S 1962 N 30, S 2200 N 24, S 3218 N 38, S 3354 N 5. S 3460 N 50, S 3748 N 8, S 3792 N 43, S 3834 N 20, S 3866 N 27, S 3960 N 19, S 4022 N 24, S 4185 N 1, S 4694 N 25, S 5354 N 43, S 5969 N 10, S 5972 N 16.

zu 50 Lire Ser. 49 Nr. 8, S 211 N 28, S 248 N 36, S 265 N 28, S 277 N 50, S 301 N 25, S 329 N 27, S 354 N 35, S 379 N 44, S 406 N 49, S 456 N 24, S 508 N 14, S 529 N 16, S 537 N 19. S 549 N 27, S 573 N 5, S 658 N 17, S 662 N 23, S 680 N 45, S 684 N 23, S 1021 N 3, S 1035 N 25, S 1043 N 37, S 1052 N 46, S 1116 N 46, S 1178 N 14. S 1202 N 20, S 1208 N 29, S 1249 N 48, S 1259 N 35, S 1262 N 16, S 1273 N 42, S 1402 N 23, S 1494 N 5, S 1614 N 12, S 1642 N 6, S 1655 N 21, S 1665 N 25, S 1756 N 26. S 1790 N 29 S 1950 N 8, S 1981 N 26, S 2005 N 20, S 2026 N 41, S 2050 N 38, S 2162 N 19, S 2178 N 46, S 2209 N 29, S 2210 N 44, S 2217 N 40, S 2221 N 9, S 2247 N 1, S 2270 N 38, S 2295 N 27, S 2344 N 43, S 2355 N 2, S 2359 N 27, S 2371 N 36, S 2491 N 7, S 2617 N 16, S 2637 N 44, S 2655 N 39, S 2669 N 29, S 2708 N 47, S 2719 N 45, S 2769 N 41, S 2841 N 20, S 2857 N 24, S 2865 N 16, S 2901 N 41, S 2974 N 34, S 3082 N 28, S 3100 N 43, S 3154 N 7, S 3276 N 16, S 3312 N 2, S 3379 N 15, S 3415 N 23, S 3461 N 37, S 3491 N 43, S 3545 N 49, S 3662 N 31, S 3723 N 49, S 3787 N 27, S 3799 N 26, S 3927 N 32, S 3965 N 24, S 3980 N 45, S 4035 N 41, S 4108 N 42, S 4117 N 17, S 4133 N 24, S 4215 N 32, S 4257 N 39, S 4283 N 3, S 4361 N 19, S 4377 N 38, S 4381 N 3, S 4433 N 11, S 4440 N 11, S 4481 N 28, S 4495 N 44, S 4607 N 50, S 4682 N 29, S 4728 N 5, S 4852 N 32, S 4862 N 17, S 4946 N 16, S 4952 N 48, S 5036 N 11, S 5098 N 38, S 5113 N 32, S 5127 N 32, S 5198 N 19, S 5225 N 45, S 5304 N 44, S 5334 N 13, S 5339 N 46, S 5455 N 39, S 5478 N 21, S 5583 N 42, S 5592 N 28, S 5626 N 19, S 5657 N 3, S 5701 N 4, S 5778 N 46, S 5781 N 27, S 5891 N 32, S 5993 N 26, S 4807 N 17.

Marktberichte.

** **Berlin,** 12. April **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren genügend, Geschäft still. Dänen nachgebend, sonst unveränderte Preise. Wild und Geflügel: In Wildgeflügel lebhaftes Geschäft mit guten Preisen. In zahmem Geflügel sehr geringe Zufuhr. Fische: Zufuhr in Hechten, Zandern, Aalen, Schleien und Seefischen knapp, im Uebrigen reichlich. Geschäft lebhaft, Preise gedrückt. Butter und Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren genügend, Geschäft in Gemüse lebhaft, sonst mäßig. Preise für Salat und Gurken nachgebend, Maltakartoffeln fest, zum Theil anziehend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 45—50, IIIa 38—43, IV. 33—36, Kalbfleisch Ia 52—68 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 40—48, IIa 32—38, Schweinefleisch 54—60 M.. Bakonier —,— M.. Russisches 48—55 M., Serbisches —, M., Dänen 52—54 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste —125 M. per 50 Kilo.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 4 M., Wildenten —,— M., Waldschnepfen 2,40—5,40 M., Birkhähne — M., Schneehühner — M., Seeenten 0,65 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—102 M., IIa do. 92—97 M., geringere Hofbutter 85—90 M., Landbutter 75—90 M., Galiz. — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80—2,95 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8,00—9,00 Mark Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,00—4,00 M., Petersilie p. Bund 5—15 Pf., Champignon per ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—2,40 M., Meerrettig, per Schock 8—20 Mark, Rothkohl per 50 Kilogramm 4—6 Mark, Rettige, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 6—8 M., Sellerie, p. Schock 5—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 4,00—5,00 M., Grünkohl 50 Kilo 10—12 M., Spinat p. 50 Kilo 14—18 M., Radieschen per Schock Bund 2—2,50 M., junge Rettige per Schock 3,50 M., Salat per Schock 4—5 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—6 M., Kochbirnen 35 v. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 11—14 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Stettin, 12. April. Wetter: Schön. Temperatur + 8° R., Barom. 768 Mm. Wind: WNW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilo loko 151—155 M., per April-Mai 157 M. Br., 156,5 M. Gd., per Mai-Juni 157,5 M. Br., 157 M. Gd., per Juni-Juli 158 M. bez., per Sept.-Oktober 162 bis 161,5 M. bez. — Roggen Anfangs fest, Schluß matt, per 1000 Kilo loko 128—130 M., per April-Mai 131,25—130,5 M. bez. u Br., per Mai-Juni 135—133,5 M. bez., per Juni-Juli 137—136 M. bez. u. Gd., per Sept.-Oktober 139,5—139 M. bezahlt. — Gerste per 1000 Kilo loko Pommersche 135 M. bezahlt. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 136—140 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 35 M. bez., per April-Mai 70er 34 M. Gd., per August-September 70er 35,8 M. nom. — Angemeldet 1000 Ztr. Weizen, 6000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 156,75 M., Roggen 130⅞ M.

Landmarkt. Weizen 152—154 M., Roggen 128—132 M., Gerste 134—138 M., Hafer 142—146 M., Kartoffeln 33—36 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 25—28 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 10. April. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz flau. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 19—19½ Mk., Lieferung 19—19½ Mark. — Kartoffelmehl Primawaare 18¾ bis 19¼ M., Lieferung 18¾—19¼ Mark, Superiorstärke 19½—20 Mark, Superiormehl 19½—20¼ Mk., Dextrin, weiß und gelb prompt 26—27 Mark. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 23 bis 24 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 23½—24½ M.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	11. April.	12. April.
ffein Brodraffinade	29,00 M.	29,00 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	28,25—28,75 M.	29,25—27,75 M.
Gem. Melis I.	27,75 M.	27,75 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	30,25 M.	30,25 M.

Tendenz am 12. April, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	11. April.	12. April.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,25 M.	17,10 M.
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	16,35 M.	16,35 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	12,90—13,85 M.	12,90—13,75 M.

Tendenz am 12. April, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

Buenos-Ayres, 11. April. Goldagio 204,00.

Rio de Janeiro, 11. April. Wechsel auf London 12 15/16.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 11. bis 12. April, Mittags.

Johann Landecki VIII. 952, leer, Fordon-Fuchsschwanz. Gust. Piachnow I. 21 039, kieferne Balken, Bromberg-Berlin. Otto Hoch VIII. 1126, Schießpulver, Thorn-Düneberg bei Hamburg. Ferdinand Hoffert IX. 3923, Güter, Magdeburg-Bromberg. Franz Sorge VI. 687, Thon, Trotha-Wloclawek. Franz Lisinski V. 304, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Johann Podorzymski VIII. 774, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Gustav Schlaak V. 846, Roggen, Thorn-Berlin. August Hartmann XIII. 2950, Weizenmehl, Bromberg-Berlin. Eduard Gatzke IV. 703, Schleppdampfer „Trio", Amsee-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 17, J. Schulz-Bromberg für J. Rütgers-Berlin mit 20 Schleusungen ist abgeschleust.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 13. April. [Telegraphischer Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Im Abgeordnetenhause fand heute die zweite Berathung des Gesetzes, betreffend die Aufhebung direkter Staatssteuern statt. Der grundlegende Paragraph eins bestimmt, daß die Grund-, Gewerbe- und Gebäudesteuer gegenüber der Staatskasse außer Hebung gesetzt werden. Abg. Dr. Meyer (dfr.) führte aus, die Kommission habe mit zu großer Hast gearbeitet, daher zeigten die Beschlüsse einen Mangel an Klarheit und Konsequenz. Während Kulturaufgaben zurückblieben, mache man dem Grundbesitz Geschenke von Millionen. Minister Miquel erwiderte, die Realsteuern sollten nicht aufgehoben, sondern nur an die rechte Stelle gesetzt werden. Graf Limburg-Stirum sprach sich für die Steuerreform aus.

Florenz, 13. April. Prinz Ferdinand mit seiner Mutter ist heute früh hier eingetroffen. Der Prinz begab sich nach Villapianora, von wo er Abends zurückkehrt. Stambulow und Grekow werden übermorgen hier erwartet.

Prag, 13. April. Nach Blättermeldungen aus Kolin begeht die dortige Bevölkerung seit vorgestern Ausschreitungen gegen die Juden in Folge von Gerüchten von einem Ritualmord. Die Veranlassung dieser Gerüchte ist der Selbstmord einer Frauensperson, deren Leiche aus der Elbe gezogen wurde. Gendarmerie und Polizei schützen energisch die Juden. Wie es heißt, ist Militär zur Unterstützung herbeigerufen.

Alexandria, 13. April. Ein französisches Geschwader, bestehend aus 8 Panzerschiffen, 15 Kreuzern und Torpedoschiffen ist hier eingetroffen und verbleibt eine Woche lang hier. Die antienglische Presse begrüßt die Ankunft des Geschwaders und versucht dem Ereigniß Bedeutung beizumessen.

Börse zu Posen.

Posen, 13. April. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,90, (70er) 33,30. Loko ohne Faß (50er) 52,90, (70er) 33,30.

Posen, 13. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Kühl.

Spiritus etwas matter. Loko ohne Faß (50er) 52,90, (70er) 33,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notv12			Notv12
Weizen flau			**Spiritus** matter		
do. April-Mai	157 —	159 —	70er loko ohne Faß	35 80	36 10
do. Juni-Juli	158 75	161 —	70er April-Mai	35 20	35 30
			70er Juni-Juli	35 60	35 80
Roggen flau			70er Juli-Aug	35 90	36 10
do. April-Mai	135 25	135 50	70er August-Sept.	36 20	36 30
do. Juni-Juli	138 75	139 50	70er Sept.-Okt.	— —	— —
Rüböl flauer			50er loko ohne Faß	55 50	55 90
do. April-Mai	49 50	— —	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 25	51 50	do. April-Mai	146 —	146 25

Kündigung in **Roggen** 300 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 160 000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 13. April. **Schluß-Kurse.**

				Notv.12
Weizen	pr. April-Mai		157 50	159 25
do.	Juni-Juli		159 —	161 50
Roggen	pr. April-Mai		135 25	136 25
do.	Juni-Juli		138 75	140 —
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)			Notv.12
do.	70er loko		35 80	36 10
do.	70er April-Mai		35 30	35 30
do.	70er Juni-Juli		35 70	35 70
do.	70er Juli-Aug.		36 —	36 —
do.	70er Aug.-Sept		36 30	36 30
do.	70er Sept.-Okt.		— —	— —
do.	50er loko		55 50	55 90

		Not.v.12			Not.v.12
Dt.3% Reichs-Anl.	87 10	87 20	Poln. 5% Pfdbrf.	66 50	66 20
Konsolid. 4% Anl.	107 75	107 90	do. Liquid.-Pfbrf.	64 —	64 20
do. 3½% „	101 30	101 40	Ungar. 4% Goldr.	96 75	97 —
Pos. 4% Pfandbrf.	102 70	102 50	do. 5% Papierr.	83 —	— —
Pos. 3½% do.	97 75	97 80	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	183 60	184 50
Pos. Rentenbriefe	103 40	103 40	Lombarden ultimo	52 10	52 70
Pos. Prov.-Oblig.	96 80	96 70	Disk.-Kommandit ultimo	189 75	191 —
Oesterr. Banknoten	166 95	167 —			
do. Silberrente	82 10	82 30	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	211 50	211 80	schwach		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	101 10	101 30			

Ostpr.Südb.E.S.A.	76 —	76 70	Schwarzkopf	245 20	245 70
Mainz Ludwighfdt.	115 40	115 30	Dortm.St.-Pr. L. A.	63 —	65 —
Marienb.Mlaw.dto	68 70	68 90	Gelsenkirch. Kohlen	141 10	142 —
Griechisch4%Goldr.	55 80	57 10	Inowrazl. Steinsalz	43 —	43 60
Italienische Rente	93 20	93 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	81 40	81 60	It.Mittelm.E.St.A.	105 —	105 —
Russ4%konsAnl 1880	98 10	— —	Schweizer Zentr.	123 70	123 90
do.zw. Orient.Anl.	66 80	67 20	Warsch. Wiener	200 —	200 —
Rum. 4% Anl. 1880	85 10	85 —	Berl. Handelsgesell.	145 20	146 25
Serbische R. 1885.	79 10	79 10	Deutsche Bank-Akt.	160 50	162 —
Türk. 1% kons. Anl	23 90	24 10	Königs- u. Laurah.	108 90	110 70
Diskonto-Komman.	190 —	191 90	Bochumer Gußstahl	125 —	130 50
Pos. Spritfabr.B.A	96 50	— —			

Nachbörse: Kredit 182 40, Diskonto-Kommandit 188 —, Russische Noten 211 50.

Stettin, 13. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.12.			Not.v.12
Weizen matt			**Spiritus** unveränd.		
do. April-Mai	155 —	156 50	per 70 M. Abg.	34 90	35 —
do. Mai-Juni	155 50	157 —	„ April-Mai „	34 —	34 —
Roggen matt			„ Aug.-Sept. „	35 70	35 80
do. April-Mai	130 50	130 50	**Petroleum *)**		
do. Mai-Juni	132 50	134 —	do. per loko	9 50	9 40
Rüböl ruhig					
do. April-Mai	50 50	50 50			
do. Sept.-Okt.	51 50	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 12. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	775	NO	2	bedeckt	7
Aberdeen	772	NW	3	halb bedeckt	7
Christiansund	758	W	9	Regen	4
Kopenhagen	767	W	4	bedeckt	3
Stockholm.	761	WSW	2	wolkenlos	2
Haparanda	744	SW	4	bedeckt	— 2
Petersburg	759	NW	1	heiter	— 2
Moskau	758	N	1	bedeckt	1
Cork Queenst.	773	O	2	wolkig	7
Cherbourg.	769	ONO	5	wolkig	7
Helder	772	NNO	6	wolkig	4
Sylt	769	NW	1	halb bedeckt	4
Hamburg	769	WNW	1	wolkig	3
Swinemünde	767	WSW	3	halb bedeckt ¹)	3
Neufahrw.	768	W	1	halb bedeckt ²)	3
Memel	765	NW	3	wolkenlos	3
Paris	768	N	4	wolkenlos	3
Münster	769	NNO	1	wolkenlos	3
Karlsruhe.	766	NO	3	wolkig	6
Wiesbaden	766	N	2	wolkenlos	6
München	764	N	1	heiter	5
Chemnitz	767	still		wolkenlos ³)	2
Berlin	768	OSO	2	wolkenlos ⁴)	4
Wien	763	NO	1	wolkenlos	5
Breslau	767	ONO	2	halb bedeckt	0
Ile d'Aix	765	O	4	halb bedeckt	10
Nizza	762	O	1	heiter	11
Triest	762	O	1	wolkenlos	12

¹) Nachts Reif. ²) Nachts Frost und Reif. ³) Reif. ⁴) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich von den Britischen Inseln ostwärts über Deutschland hinaus, während im hohen Norden eine Depression ostwärts vorüberzieht, welche zu Christiansund Weststurm verursacht. Am höchsten ist der Luftdruck westlich von Schottland. Bei schwacher, vorwiegend nordwestlicher bis nordöstlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland kalt, andauernd heiter und trocken; in den nördlichen und mittleren Gebietstheilen fanden fast allenthalben Nachtfröste statt. An der deutschen Küste liegt die Temperatur bis zu 4, in Mitteldeutschland bis zu 6, in Süddeutschland bis zu 3 Grad unter dem Mittelwerthe. In Nordrußland herrscht leichter Frost.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.